

Laibacher Zeitung.



Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig fl. 15, halbjährig fl. 7.50. Im Comptoir: ganzjährig fl. 11, halbjährig fl. 5.50. Für die Anstaltung ins Haus ganzjährig fl. 1. - Insertionsgebühr: Für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 25 kr., größere per Zeile 6 kr.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 3 kr.

Die 'Laib. Ztg.' erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congressplatz Nr. 2, die Redaction Barmherziggasse Nr. 15. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 11 Uhr vormittags. Unfrankirte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgestellt.

Amtlicher Theil.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben den neuernannten königlich sächsischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Rudolf Karl Kaspar Grafen von Rex am 7. d. M. in besonderer Audienz zu empfangen und sein Beglaubigungsschreiben entgegenzunehmen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchstem Handschreiben vom 6. Jänner d. J. dem Kämmerer Dominik Grafen Hardegg sowie dem Kämmerer und erblichen Mitgliede des Herrenhauses des Reichsrathes Maximilian Grafen Trauttmansdorff die Würde eines Geheimen Rathes tagfrei allergnädigst zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 10. Jänner d. J. den mit dem Titel und Charakter eines Hofrathes bekleideten Oberlandesgerichtsrath Dr. Josef Baum in Innsbruck zum Präsidenten des Landesgerichtes daselbst allergnädigst zu ernennen geruht.

Ruber m. p.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 1. Jänner d. J. dem Amtsdienere der Wiener Börsekammer Jakob Horváth das silberne Verdienstkreuz allergnädigst zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 4. Jänner d. J. dem in der Kaffee-Surrogat-Fabrik der Firma Karl Gerbes & Sohn in Marburg bediensteten Arbeiter Martin Namesnig in Anerkennung seiner mehr als fünfzigjährigen, einem und demselben gewerblichen Unternehmen zugewendeten, treuen und belobten Berufsthatigkeit das silberne Verdienstkreuz allergnädigst zu verleihen geruht.

Der Ministerpräsident als Leiter des Ministeriums des Innern hat den Ministerial-Vicesecretär in diesem Ministerium Rudolf Freiherrn Apfaltrern von Apfaltrern zum Bezirkshauptmann in Steiermark ernannt.

Feuilleton.

Der Clown.

Nach dem Französischen.

(Schluss.)

Der Erfolg blieb Dalny auch in einem zweiten Theater treu. Sein Name wurde immer mehr bekannt und schließlich widmete man seiner Darstellung verschiedener Rollen bereits ausführliche kritische Studien. Er galt als ein absolut origineller Charakter, weil er den Brief eines Kritikers, der ihn mit Lob überschüttet hatte, mit einigen Zeilen voll der ingrimmigsten Beleidigungen erwiderte. Damit war sein Lob als echtes Genie unlegbar geworden.

Nur Blanche war öfter ganz verblüfft, wenn sie ihn abends zu Hause nach einem großen Erfolge stumm in einer Ecke sitzen und weinen sah. Anstatt seine Rollen zu studieren, griff er dann zu Corneille, Racine und zu Hugo und gieng, laut declamierend, die halbe Nacht im Zimmer auf und ab. Die eingehenden Studien, welche die Zeitungen über ihn brachten, las er überhaupt nicht mehr. Die Sehnsucht nach der großen Kunst blutete in ihm wie eine offene Wunde, unaufhörlich und unstillbar.

Endlich war Dalny berühmt geworden und konnte den Directoren und Schriftstellern seinen Willen aufzwingen. Einem jungen Autor schien es als ein bedenklicher Versuch, dem großen Komiker eine ernste Rolle zu schreiben. Aber Dalny bestand darauf, und der Erfolg war ja schließlich nicht ausgeschlossen.

Dalny arbeitete mit Eifer und Hingebung an der für ihn absolut neuen Aufgabe. Er lebte sich vollständig hinein in den Charakter, den er darstellen

Der Justizminister hat über Ansuchen veretzt die Gerichtsadjuncten: Karl Figersperger von Windischgraz nach Gonobitz, Friedrich Wohlhart von Hartberg nach Bruck a. d. Mur, Dr. Eduard Wittmann von Fehring nach Graz und Wilhelm Portugall von Gonobitz nach Klagenfurt; ferner ernannt zu Gerichtsadjuncten die Auscultanten: Dr. Raimund Holzer für Hartberg, Dr. Alois Müller für Fehring, Franz Wazacz für Mureck, Franz Friedl für Windischgraz und Dr. Robert Popelak für Voitsberg.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat den Amanuensis an der Bibliothek der technischen Hochschule in Wien Johann Mayrhofer zum Scriptor und den Praktikanten an der Universitäts-Bibliothek in Wien Dr. Robert Daublebsky von Sterned zum Amanuensis an der Bibliothek der technischen Hochschule in Wien ernannt.

Den 11. Jänner 1898 wurde in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei das LXXIII. Stück der slovenischen, das LXX. Stück der ruthenischen, das LXXX., LXXXII., LXXXIV. und das LXXXIX. Stück der rumänischen, das XCII. Stück der italienischen, das CXV. Stück der italienischen und rumänischen, das C. Stück der ruthenischen und rumänischen, das CIII. und CIV. Stück der rumänischen, das CV. Stück der italienischen und rumänischen, das CXII. Stück der kroatischen und das CXXI. Stück der slovenischen Ausgabe des Reichsgesetzblattes vom Jahre 1897 ausgegeben und versendet.

Verzeichnis

der Spenden für die durch Hagelschlag betroffenen Grundbesitzer in Krain.

Landeshilfsverein vom Rothen Kreuze in Laibach 200 fl., Frauenhilfsverein vom Rothen Kreuze in Laibach 100 fl., Kaiserlicher Rath Johann Murnik in Laibach 20 fl., ein ungenannter Wohlthäter 20 fl.; zusammen 340 fl.

Im Gebiete der Bezirkshauptmannschaft Gottschee: Victor Majdic in Krainburg fünf Säcke Mehl.

Im Gebiete der Bezirkshauptmannschaft Gurktal: Sammlung des Pfarramtes Girkle 7 fl., Bezirkshauptmann Baron Schönberger 5 fl., Bezirkscommissär Alfons Pirz 1 fl., Regierungs-

solte, bis ihm auch das kleinste Detail wie aus seinem eigenen Innern entsprungen zu sein schien.

Bei den Proben waren die Collegen überrascht über dieses gewaltige Talent, das der Künstler plötzlich entfaltet. Der Verfasser zitterte vor Freude, als er entdeckte, dass da auf der Bühne eine viel mächtigere Figur vor ihm stand, als er geschaffen hatte. Bei dem Lob, das ihm jetzt entgegenhallte, lächelte Dalny huldvoll, während er sonst jedes Compliment nur mit stillem Ingrimm entgegengenommen hatte.

Der Abend der ersten Aufführung kam. Der Vorhang gieng in die Höhe. Sobald Dalny auf der Bühne erschien, verstummte das Lachen. Man wusste nicht recht, was man von der ernstesten Rolle halten sollte, die von dem ersten Komiker in Paris gespielt wurde. Aber allmählich ärgerte man sich. Einige Unzufriedene begannen zu murren, denn sie waren nur gekommen, um sich an den Grimassen Dalny's zu ergötzen. Doch dieser leicht auffallenden Mißstimmung gegenüber kämpfte Dalny mit wundervoller Kraft. Er kämpfte gegen das Publicum, wie der Fischer gegen das Meer kämpft, von dem er lebt, das er liebt und zugleich hasst. Er hatte herrliche Momente und riß die Zuschauer mit sich fort. Als der Vorhang zum erstenmal fiel, zuckte der Director trotzdem die Achseln und sagte:

'Noch ein Sieg wie dieser, und wir sind verloren.'

Und in der That! Im zweiten Acte begann die Schlacht von neuem. Angeporrt durch den ersten Erfolg, übertraf Dalny sich selbst. Aber die Menge, die auch ihren eigenen Willen hatte, wollte seine Komik sehen, um jeden Preis. Man zischte, man pfiß, und dreimal mußte die Vorstellung bei offener Scene unterbrochen werden. Wie wildes Kriegsgeschrei tobte

Concipist Freiherr von Apfaltrern 1 fl., Bezirks-Thierarzt Thomas Wirgler 1 fl., Bezirksarzt Dr. Bronislaus Gallasch 1 fl., Ingenieur Julius Hilbert 1 fl.; zusammen 17 fl.; Binko Majdic in Krainburg 500 Kilogramm Mehl.

Im Gebiete der Bezirkshauptmannschaft Krainburg: Sammlung des Pfarramtes Atzlach 14 fl.

Im Gebiete der Bezirkshauptmannschaft Rudolfswert: Sammlung des Pfarramtes Tschatech 10 fl.

Im Gebiete der Bezirkshauptmannschaft Stein: Sammlung des Pfarramtes Stein 15 fl. 54 kr., Johann Eder, penf. Pfarrer in Stein, 10 fl.; zusammen 25 fl. 54 kr.

Gesamtsumme 406 fl. 54 kr., fünf Säcke und 500 Kilogramm Mehl.

Mit der bereits ausgewiesenen Summe von 9296 fl. 22 kr. beträgt das Gesamtergebnis 9702 fl. 76 kr.

K. k. Landespräsidium für Krain.

Laibach am 10. Jänner 1898.

Nichtamtlicher Theil.

Aus Frankreich.

Man schreibt aus Paris, 9. Jänner: Das Parlament wird sich bald nach seinem Zusammentritte mit zwei Gesetzeswürfen zu beschäftigen haben, welche von der Armeecommission bereits geprüft sind und denen in militärischen Kreisen einige Wichtigkeit zuerkannt wird. Bekanntlich wurde das Kriegsministerium durch einen Beschluß der Kammer ermächtigt, ein neues Armeecorps mit dem Sitze in Nancy aufzustellen. Die Bildung eines Geniebataillons, das diesem Corps hätte einverleibt werden sollen, war dabei nicht vorgesehen. Allein da man die Wichtigkeit desselben erkannte, legte der Minister einen Gesetzentwurf vor, durch welchen die Ermächtigung zur Bildung dieses Bataillons ertheilt werden soll. Das Parlament wird zweifelsohne in dieser Beziehung keine Schwierigkeiten erheben, und die Folge dieser Maßregel wird wahrscheinlich sein, dass man auch in allen anderen Armeecorps ein Geniebataillon begeben wird.

der Lärm im Parket, und man rief Dalny von unten alle die großen komischen Rollen zu, durch die er berühmt geworden war. Das wollte man von ihm, nichts anderes, und die Zuschauer verbißten sich in ihren Willen wie wilde Thiere.

Als der Vorhang zum letztenmale gefallen war, meinte der Director zu Dalny:

'Ich habe es Ihnen ja vorausgesagt. Wir müssen uns fügen.'

Und die Collegen sagten, das Publicum hat recht, jeder hat nun einmal sein Fach. Und als Dalny mit Blanche nach Hause gieng, da geißelte sie seinen Versuch mit dem einzigen Worte: Dummkopf. Am nächsten Tage gab Dalny in seiner Niedergeschlagenheit wirklich nach und kehrte reumüthig zu seinen alten Rollen zurück. Die Zettel an den Anschlagpfeulen wurden geändert. Das Publicum raste vor Vergnügen, denn es hatte seinen Clown wieder. Die Machtstellung Seiner Majestät des Zuschauers war gerettet und großmüthig verzieh man dem verwöhnten Lieblinge. Der mißglückte Versuch wurde als eine Laune betrachtet, über die man schon lachte und die den beliebtesten Komiker nur noch komischer machte. Blumen und Früchte wurden Dalny auf die Bühne geworfen, und er stand da mit seinen blinzeln Augen und seinem eigenthümlichen Lächeln, und an seinem Herzen fraß der furchtbare Schmerz, dass er immer nur lachen und lachen machen konnte.

Und als er die jubelnde, erhitze Menge zu seinen Füßen sah, die vor Lachen fast ersticken wollte, da dachte er an Nero's blutigen Traum und wünschte, dass diese ganze Menge nur einen einzigen Kopf und ein einziges Lachen haben möchte, damit er dieses einzige Lachen und diesen einzigen Kopf mit einem einzigen Fußtritt zerschmettern könnte.







